

Wir wünschen heute die Aufmerksamkeit unserer Leser ganz besonders auf die Bekanntmachung von E. J. A. b. e. l. e. in einer andern Spalte zu lenken, und sie in gleicher Zeit aufzufordern, seinem Cabinet waarenlager einen Besuch abzustatten, wo selbst sie ein so glänzendes Assortement von Haus- und Landwirthschaftlichen Waaren zu sehen bekommen.

Die Mäßigkeitstheorie der Jordan Division werden am Freitag Abend den 22.sten dieses, in der hiesigen deutschen Reformirten Kirche ihren Abschluß feiern, wozu das Publikum eingeladen ist.—Deutsche und Englische Reden werden gehalten, und die neue Jordan Division Musikbande wird zu gegen sein.

Lecha County Court.
Die Court kam am vergangen Montag Nachmittag um 10 Uhr zusammen, indem Richter Jense nicht früher zum Gericht anlangte. Gegenwärtig waren Jense und Doak. Richter Doak bestimmte gegen Richter Jense ein Nicht vor den Donnerstag zu kommen. Nachdem die Juristen abgerufen und die Court über die verschiedenen Sachen im Criminalgerichtshof, gegen folgende Fälle wurde abgemacht:

Etao gegen Joseph Newman.—Billig gefunden ein Zupfinghauss zu halten und verurtheilt 35 Dollar und die Kosten zu bezahlen.—In diesem Fall verurtheilte der Richter den Scheriff, daß er den Mann in einem Jahr lassen solle, falls die Strafe bezahlt ist; daß er verurtheilt habe, die Kosten der Gerichtskosten zu bezahlen, wenn sie nicht bezahlt werden, wenn sie kein Recht hätten.

Etao gegen Charles DeWolfe.—Angriff u. Schlägeri auf Eid von Henry Buffo. Verurtheilt zu 2 Monaten im Gefängniß befaßt, wurde er verurtheilt, 10 Dollars Strafe und die Kosten zu bezahlen und nach 30 Tagen im Gefängniß zu verwahren.

Etao gegen Wilhelm Rausch.—Erklärte ein Pferd geflohen zu haben. Der Richter hat ihn verurtheilt, 10 Dollars im Gefängniß zu behalten, falls er nicht innerhalb 10 Tagen eingekerkert und dann dem Scheriff sein Pferd abzugeben wird. Die Court, in Erwägung seiner vielen Vergehungen, verurtheilte ihn zu dreißig Tagen im Gefängniß, wozu er am Montag durch den Scheriff begleitet wurde.

Diese waren alle Criminalfälle. Die Civilfälle waren folgende:

Nathan Beck gegen Thomas Schöner.—Die Gültigkeit eines Willens zu untersuchen. Verdict zu Gunsten des Klägers.

George Admin. des verstorbenen Joseph Ficht, gegen Henry Selzer.—Ein Verdict wurde gegeben zu Gunsten des Klägers. Kläger hat das Recht an ihn verkauft, ohne die Administration angeht, und Verfallgerichte behauptet, daß er nicht verbunden sei zu bezahlen, da er ein Geschäft nicht hat, und nicht verbunden ist. Die Court sagte, daß ein solcher Contract ungültig gemacht werden könne, und es sei für die Jura zu entscheiden, ob er das Recht zu zahlen verpflichtet habe, bevor die Administration gewirkt. Verdict für Kläger, den Betrag von 140 Dollars und Kosten. Der Richter verurtheilte Kläger, die Kosten zu bezahlen. Der Richter verurtheilte Kläger, die Kosten zu bezahlen. Der Richter verurtheilte Kläger, die Kosten zu bezahlen.

William Frew gegen Salomon Ganger.—Dies war wegen einer Einzahlung und für die Wiederherstellung eines Theils des Kaufpreises eines Stück Landes. Verdict für den Kläger von \$127 66.—Davis und Sidens für Kläger, Bridget und King für Beklagten.

George Admin. des verstorbenen Joseph Ficht, gegen Sarah Ficht.—Dies waren zwei Fälle wegen ein paar Hühner.—Verdict zu Gunsten des Klägers in jedem Falle.—Sidens und Bridget für Kläger, Bridget und King für Beklagten.

George Admin. des verstorbenen Joseph Ficht, gegen Sarah Ficht.—Dies waren zwei Fälle wegen ein paar Hühner.—Verdict zu Gunsten des Klägers in jedem Falle.—Sidens und Bridget für Kläger, Bridget und King für Beklagten.

George Admin. des verstorbenen Joseph Ficht, gegen Sarah Ficht.—Dies waren zwei Fälle wegen ein paar Hühner.—Verdict zu Gunsten des Klägers in jedem Falle.—Sidens und Bridget für Kläger, Bridget und King für Beklagten.

George Admin. des verstorbenen Joseph Ficht, gegen Sarah Ficht.—Dies waren zwei Fälle wegen ein paar Hühner.—Verdict zu Gunsten des Klägers in jedem Falle.—Sidens und Bridget für Kläger, Bridget und King für Beklagten.

George Admin. des verstorbenen Joseph Ficht, gegen Sarah Ficht.—Dies waren zwei Fälle wegen ein paar Hühner.—Verdict zu Gunsten des Klägers in jedem Falle.—Sidens und Bridget für Kläger, Bridget und King für Beklagten.

George Admin. des verstorbenen Joseph Ficht, gegen Sarah Ficht.—Dies waren zwei Fälle wegen ein paar Hühner.—Verdict zu Gunsten des Klägers in jedem Falle.—Sidens und Bridget für Kläger, Bridget und King für Beklagten.

George Admin. des verstorbenen Joseph Ficht, gegen Sarah Ficht.—Dies waren zwei Fälle wegen ein paar Hühner.—Verdict zu Gunsten des Klägers in jedem Falle.—Sidens und Bridget für Kläger, Bridget und King für Beklagten.

George Admin. des verstorbenen Joseph Ficht, gegen Sarah Ficht.—Dies waren zwei Fälle wegen ein paar Hühner.—Verdict zu Gunsten des Klägers in jedem Falle.—Sidens und Bridget für Kläger, Bridget und King für Beklagten.

George Admin. des verstorbenen Joseph Ficht, gegen Sarah Ficht.—Dies waren zwei Fälle wegen ein paar Hühner.—Verdict zu Gunsten des Klägers in jedem Falle.—Sidens und Bridget für Kläger, Bridget und King für Beklagten.

George Admin. des verstorbenen Joseph Ficht, gegen Sarah Ficht.—Dies waren zwei Fälle wegen ein paar Hühner.—Verdict zu Gunsten des Klägers in jedem Falle.—Sidens und Bridget für Kläger, Bridget und King für Beklagten.

George Admin. des verstorbenen Joseph Ficht, gegen Sarah Ficht.—Dies waren zwei Fälle wegen ein paar Hühner.—Verdict zu Gunsten des Klägers in jedem Falle.—Sidens und Bridget für Kläger, Bridget und King für Beklagten.

George Admin. des verstorbenen Joseph Ficht, gegen Sarah Ficht.—Dies waren zwei Fälle wegen ein paar Hühner.—Verdict zu Gunsten des Klägers in jedem Falle.—Sidens und Bridget für Kläger, Bridget und King für Beklagten.

George Admin. des verstorbenen Joseph Ficht, gegen Sarah Ficht.—Dies waren zwei Fälle wegen ein paar Hühner.—Verdict zu Gunsten des Klägers in jedem Falle.—Sidens und Bridget für Kläger, Bridget und King für Beklagten.

George Admin. des verstorbenen Joseph Ficht, gegen Sarah Ficht.—Dies waren zwei Fälle wegen ein paar Hühner.—Verdict zu Gunsten des Klägers in jedem Falle.—Sidens und Bridget für Kläger, Bridget und King für Beklagten.

George Admin. des verstorbenen Joseph Ficht, gegen Sarah Ficht.—Dies waren zwei Fälle wegen ein paar Hühner.—Verdict zu Gunsten des Klägers in jedem Falle.—Sidens und Bridget für Kläger, Bridget und King für Beklagten.

George Admin. des verstorbenen Joseph Ficht, gegen Sarah Ficht.—Dies waren zwei Fälle wegen ein paar Hühner.—Verdict zu Gunsten des Klägers in jedem Falle.—Sidens und Bridget für Kläger, Bridget und King für Beklagten.

George Admin. des verstorbenen Joseph Ficht, gegen Sarah Ficht.—Dies waren zwei Fälle wegen ein paar Hühner.—Verdict zu Gunsten des Klägers in jedem Falle.—Sidens und Bridget für Kläger, Bridget und King für Beklagten.

George Admin. des verstorbenen Joseph Ficht, gegen Sarah Ficht.—Dies waren zwei Fälle wegen ein paar Hühner.—Verdict zu Gunsten des Klägers in jedem Falle.—Sidens und Bridget für Kläger, Bridget und King für Beklagten.

George Admin. des verstorbenen Joseph Ficht, gegen Sarah Ficht.—Dies waren zwei Fälle wegen ein paar Hühner.—Verdict zu Gunsten des Klägers in jedem Falle.—Sidens und Bridget für Kläger, Bridget und King für Beklagten.

George Admin. des verstorbenen Joseph Ficht, gegen Sarah Ficht.—Dies waren zwei Fälle wegen ein paar Hühner.—Verdict zu Gunsten des Klägers in jedem Falle.—Sidens und Bridget für Kläger, Bridget und King für Beklagten.

George Admin. des verstorbenen Joseph Ficht, gegen Sarah Ficht.—Dies waren zwei Fälle wegen ein paar Hühner.—Verdict zu Gunsten des Klägers in jedem Falle.—Sidens und Bridget für Kläger, Bridget und King für Beklagten.

George Admin. des verstorbenen Joseph Ficht, gegen Sarah Ficht.—Dies waren zwei Fälle wegen ein paar Hühner.—Verdict zu Gunsten des Klägers in jedem Falle.—Sidens und Bridget für Kläger, Bridget und King für Beklagten.

Das Unglück in Newyork.

Wir entnehmen der Newyorker Staatszeitung noch Folgendes über dieses schreckliche Ereigniß.—ein Unglück, das selten wohl so schrecklich sich ereignet hat, bei dem sich fast alle Todesqualen in ihrer furchtbaren Gestalt gezeigt haben, das aber in seinen schauerhaftesten Einzelheiten bis zu dieser Stunde noch nicht völlig ermittelt ist. Es überwiegt uns das Gefühl, wenn man an die nicht zu schildern Schmerzen denkt, welche Menschen, brave Arbeiter, bis zum letzten Augenblicke erleiden mußten, um so mehr, weil vielleicht der Geiz, die Fährlichkeit ihres Arbeitgebers einen billigen, solchen Dampfessel kaufte und ihnen zur Todesursache wurde. Die Untersuchung wird Alles erhehlen, aber so viel steht wenigstens fest, daß das Unglück nicht geschieden wäre, wenn jene gemordeten Arbeiter eine Association gehabt hätten.—Wo mag es vorgekommen sein in der Wirklichkeit, oder wo in der wilden Phantase eines Schriftstellers, der die erschrockenen Herzen seiner Leser durch die Schilderung schrecklicher Leiden zu einiger Spannung zwingen wollte, daß zu gleicher Zeit der gewaltvolle Tod in seinen empfindlichsten Erscheinungen so unerwartet schnell kam und so lange, so schrecklich lange und schmerzhaft seine Opfer marterte? Das Gottesrettet der Inquisition, die haarsäubere, unmenslichen Graufameiten früherer Zeiten traten auf ein Mal in die Mitte einer freien, geordneten Gesellschaft, die sich mehrere Tage vergeblich bemühte, diesen furchtbaren Schlag eines zufälligen Ereignisses ganz zu erfassen und theils zu beseitigen. Wer von den Unglücklichen nicht sofort durch das Zerplatzen des Kessels getödtet oder dann erstickt und zerquetscht wurde, den ergriff das Feuer, das bald zu Eis froh, ohne daß ihm, trotz der unermüdeten, aufopferndsten Thätigkeit seiner Mitbürger eine Hülfe gegeben werden konnte. Wer vermag die Qualen zu schildern, die so viele erdulden mußten, bevor sie ersticken, verbrannten, ertranken oder erfrorren, oder allmählich an all diesen Leiden ihre Augen schloßen.

Es war ein herzzerreißender Anblick, wenn Eltern ihre Söhne, Kinder ihre Väter, Frauen ihre Männer bejammerten, die verflümmelten, geschwärtzten Leichname anständig untersuchen, kein Merkmal finden konnten und endlich an diesem oder jenem Theile ein kleines Aetherschnitzwerk den Verstorbenen erkannten.—Ein Fall, der wohl noch nie vorgekommen, der aber auch der schrecklichste von Allen ist, war, daß eine Frau zugleich ihrer Vater, ihren Ehemann und ihre drei Söhne verloren hat und sich bemühte diese unter den Todten zu entdecken.

Mehrere Knaben, besonders Friedr. Stempel und G. Krieger, zeigten sich zu dem Augenblicke ihrer Rettung, obwohl sie verletzt und in der größten Gefahr waren, den glücklichsten Muth, tiefen den Unglücklichen neben sich Trost zu sein und ermunterten sie, auszuhalten, weil die braven Feuerleute nahe wären. S. W. Kinsale, ein Knabe, besorgte zwanzig Stunden lang auf der schrecklichen Holzter. Sein rufen erreichte vorgestern Morgen bald die Aufmerksamkeit der Feuerleute; seine Angehörigen erkannten ihn; er hatte gebürgt aus, schickte nach seiner Mutter, daß sie sich trösten möge, klagte dann, daß ihm das Feuer zu nahe, dann wieder, daß das Wasser zu hoch käme. Er konnte sich nicht bewegen, und nach achttöndiger, heroischer Arbeit gelang es, daß man ihn einige Nahrung reichen konnte. Der Knabe froh und brante zugleich, und klagte wenig. Es wurde Abend und die Kälte immer empfindlicher, seine Stimme immer schwächer. Es mußten eiserne Stangen durchsägt werden, es wurde seine menschliche Kraft gesehrt, um ihn zu befreien. Um vier Uhr Nachts klagte er bitter. Um vier Uhr gesehrt Morgen war er endlich gerettet. Die größte Sorgfalt wurde für ihn angewandt, aber er starb leider nach 5 Stunden.

Der Knabe Powers, welcher vermisst und todtgeblieben wurde, ist bei seinen Angehörigen gefunden. Gleich nach der Explosion fand er sich auf dem Dach der Doffice, ohne wesentliche Beschädigung. Er war im Asten des Werkes und muß in die Luft gesprengt sein. Sobald er zum Bewußtsein kam, eilte er zu den Seinigen, um sein wunderbares Glück zu erzählen.

Es unterliegt keinem Zweifel mehr, daß die Explosion durch die Schadhafigkeit des Dampfessels erzeugt ist. Er war seit 10 Tagen in der Fabrik des H. Taylor, am Sonntag fand man das er letzte, am Montag Morgen war zu wenig Wasser im Kessel, um den Dampf zu befeuchten und dadurch, wie man glaubt, soll die Sprengung verursacht sein.

Die Zahl der bis jetzt aufgefundenen Leichname beträgt 63.

Sturm und Regen.
Am letzten Sonntag stellte sich ein bestiger von Osten kommender Sturm, begleitet mit schwerem Regen, bei uns ein, und dauerte ununterbrochen fort, bis gegen Mitternacht, als es sodann aufhüllte und etwas fror. Durch diesen schweren Regenfall ist die große Lecha bedeutend höher gestiegen, als es seit dem letzten Späthjahr der Fall war, und möchte auch hin und wieder etwas Schaden verursacht haben. An der hiesigen Basin lagen noch einige Haufen Bauholz, die in großer Gefahr standen durch das Wasser fortgerissen zu werden, die aber durch die Thätigkeit der dasigen Bürger gerettet wurden. Was ein kleiner Haufen Planen gingen über den Damm und somit verloren, deren Verlust man an 20 bis 25 Thaler an schlägt.

Schulconvention.
Samstags den 23. dieses Monats, Vormittags um 10 Uhr, soll eine Schulconvention, zur Bildung einer Lehr-Conferenz und Erziehungs-Gesellschaft, im Courtshaus stattfinden. Alle Schullehrer und Schulleitenden in Lecha County, sind besonders eingeladen. Es sollen dabei insbesondere englische Reden gehalten und wichtige Geschäfte verhandelt werden.

Wichtig von Californien.
Nachrichten von San Francisco bis zum 31. December wurden erhalten. Die Gesetzgebung versammelt sich am 17ten und Gouverneur Burnett wurde eingekauft.—Col. Fremont und Col. Gwynne, von Mississippi, wurden am 11sten durch die Gesetzgebung als Ver. Staaten Senator erwählt.—Die Arbeiten in den Minen sind fast ganz eingestell, in Folge von häufigem Regen und Schnee, und große Trupps von Minirern kommen täglich nach San Francisco.—Eine verheerende Feuersbrunst fand am 24. zu San Francisco statt, wodurch ein großer Theil, fast eine Hälfte, der Stadt zerstört wurde. Der Verlust wird auf 1/2 bis 2 Millionen Thaler angeschlagen.—Das Volk hat die Constitution von Californien angenommen. Für die Annahme 12000, dagegen 8000 Stimmen.

Saus- und Landwirthschaft.

Weinbau.
Eine sonderbare Art Neben zu pflanzen. Ein Herr in der Nachbarschaft von Doro spaltete einen Rebschöß (weiße Trauben) sehr vorzüglich das Herz in der Mitte halbirend. Dann spaltete er einen passenden Schöß auf einer schwarzen Rebe, vereinigte sie alldann auf gewöhnliche Pfropfart, und nach vielen Versuchen gelang es ihm, sie wachsen zu machen. Das Ereigniß gab weiße und schwarze Beeren an ein und derselben Traube, ja an einzelnen erschienen sogar einige Beeren geprenkelt.

Diana-Trauben.
Ein jeder Weinbauer wird sich freuen, wenn er hört, daß man eine neue Traubensorte entdeckt, welche noch vorzüglicher als Catawba ist.

Mit Gewißheit können wir aber sagen, daß die Diana Traube eine solche ist. Sie hat bereits schon seit zwei Jahren getragen und zwar sehr reichlich, in dem Garten unseres Nachbarn, H. W. Sargent bei Wobensche. Nach dem vorigen, nunmehr zweiten Entjahre angestellten Versuchen über die Qualität des genannten Weines ist kein Zweifel mehr, daß genannte Traube als die beste des Landes zu betrachten ist. Ehe diese Traube näher bekannt war, wurde sie schon mehrere Jahre von eine Dame, Namens Diana Greare in Milton Hill bei Boston gezogen und auch in unserm Werke oberhalb erwähnt. Da aber das Klima in den Neu England Staaten nicht so günstig für die Cultur der Rebe ist, wie in den mittleren Staaten, so schien sie unbedeutend bleiben zu sein. Einige Proben wurden diesem Jahr von Boston an den Verein der „Fruit Growers“ in New York geschickt, allein die Trauben waren noch nicht reif genug, um seinen Geschmack dieser Frucht ganz würdigen zu können, was aber bei der möglich, war, welche am Hudson reiste. Wir waren aber froh, aus den Berichten des Herrn French und Walker zu erfahren, daß genannte Trauben in Massachusetts als die besten amerikanischen anerkannt seien.

Die Diana Traube ist ein Sämling von der Catawba und dieser auch im Asehen ähnlich. Jedoch hat sie eine hellrothe Farbe, eine dünne Haut und mehr Saft als die Catawba. Die Trauben sind ebenfalls verschieden, indem die Beeren viel dichter zusammengebrängt sind als bei der Catawba. Uebrigens trägt sie sehr reich und kommt der Catawba an Wachsbum gleich.

Wenn die Diana völlig reif ist, wird man sagen, daß sie viel geschmackvoller ist, als Catawba, auch hat sie weniger Erdgeschmack als alle andern indischen Trauben.

Der größte Unterschied mag aber wohl in der frühen Reife bestehen. Am Hudson reift sie 14 Tage früher als die Catawba, wodurch sie sich vorzüglich für die nördlichen Staaten eignet, wo Catawba, nicht gut gedeiht. Sie gedeiht vielleicht nicht so weit nördlich als die Clinton Traube, (in der Gegend von Rochester wohl bekannt) aber sie ist bedeutend besser von Geschmack und von Ansehen.

Wir glauben, daß einige Würzlinge der Diana Rebe aus Gärten in der Nachbarschaft von Boston zu bekommen wären. Bis jetzt ist sie im Allgemeinen noch unbekannt, und wir würden die Weinbauer durch dieselbe, auf jene Rebe aufmerksam zu machen, damit sie Verlese anstellen und sich von dem Befolgen selbst überzeugen.—(Hermanner Wochenblatt.)

Die Suche ein Schuttmittel gegen Milt.
Die Suche soll, wie man behauptet, ein Mittel der Sucht sein. Notorische Thatsache ist, daß die Indianer bei Annäherung eines Gewitters unter der nächsten Wäde eine Zustuß suchen. In Tennessee betrachten die Leute diesen Baum als vollkommene Schuttmittel gegen Milt; auch einige ausgezeichnete Naturforscher machen die Beobachtung, die Wäde werde nie vom Milt getroffen, während andere Bäume oft gänzlich zerstört werden. Es wäre zu wünschen, diese Thatsache würde allgemein bekannt; und bestätigt sich diese Eigenschaft, könnte man die Wäde nicht mit Nutzen als Schutz für Wohnhäuser anwenden?

Mittel, den Kalk- und Firnisgeruch aus den Gebäuden zu bringen.
Um den der Gesundheit höchst nachtheiligen Kalk- und Firnisgeruch in einer einzigen Nacht aus den zu bewohnenden Stuben zu bringen, löse man einen ziemlich großen Topf voll Sauertraut nur in Wasser, aber ganz weich, und schütte es fochend in eine große Schüssel, mache Fenster und Thürren zu und setze es dann mitten in die Stube. Morgens, wenn man hinein kommt, ist der Geruch verschwunden, das Sauertraut muß weggeschüttet werden, weil Menschen und Thiere, welche davon genießen, krank werden.

Eider.
Hier ist ein Rezept, welches dem Bauer mehr werth ist, als der Preis unserer Zeitung für einen Jahrgang. Nimm ein Pint pulverisirtes Holzschloß, thue sie auf einen feinen von Wollen gemachten Saß und hänge denselben in ein Barrel neuen Eids. Derselbe wird nie gähren, nie berauchende Eigenschaften enthalten und je älter er wird, desto angenehmer wird er zum Trinken.

Verheirathet!
Am 7ten dieses, Herr Melchior Schmal, mit Miss Elizabeth Green, beide von New-York.

Starb:
Am letzten Donnerstag, in Dormanungie, Lecha Co., Elizabeth, Ehegattin des Hrn. Jonathan Poole, im den 50 Lebensjahre.
Am vergangenen Mittwoch, in Wieder-Mannage, die Ehegattin des Hrn. James Zacher, Tochter des Seemanns Christian Zacher, im den Alter von etwa 30 Jahren.
(Eingekauft durch den Hrn. Herrn Dubs.)
Am 21ten Januar, in New-York, am Bräutigam, Herr James, Tochter von James und Catharina Kemmerer, im 5ten Lebensjahre.
Am 17ten Februar, in New-York, am Bräutigam, Herr James, Tochter von James und Catharina Kemmerer, im 5ten Lebensjahre.
Am 7ten Februar, in Dormanungie, Lecha Co., Elizabeth, Ehegattin des Hrn. Jonathan Poole, im den 50 Lebensjahre.

Starb:
Am letzten Donnerstag, in Dormanungie, Lecha Co., Elizabeth, Ehegattin des Hrn. Jonathan Poole, im den 50 Lebensjahre.
Am vergangenen Mittwoch, in Wieder-Mannage, die Ehegattin des Hrn. James Zacher, Tochter des Seemanns Christian Zacher, im den Alter von etwa 30 Jahren.
(Eingekauft durch den Hrn. Herrn Dubs.)
Am 21ten Januar, in New-York, am Bräutigam, Herr James, Tochter von James und Catharina Kemmerer, im 5ten Lebensjahre.
Am 17ten Februar, in New-York, am Bräutigam, Herr James, Tochter von James und Catharina Kemmerer, im 5ten Lebensjahre.
Am 7ten Februar, in Dormanungie, Lecha Co., Elizabeth, Ehegattin des Hrn. Jonathan Poole, im den 50 Lebensjahre.

Starb:
Am letzten Donnerstag, in Dormanungie, Lecha Co., Elizabeth, Ehegattin des Hrn. Jonathan Poole, im den 50 Lebensjahre.
Am vergangenen Mittwoch, in Wieder-Mannage, die Ehegattin des Hrn. James Zacher, Tochter des Seemanns Christian Zacher, im den Alter von etwa 30 Jahren.
(Eingekauft durch den Hrn. Herrn Dubs.)
Am 21ten Januar, in New-York, am Bräutigam, Herr James, Tochter von James und Catharina Kemmerer, im 5ten Lebensjahre.
Am 17ten Februar, in New-York, am Bräutigam, Herr James, Tochter von James und Catharina Kemmerer, im 5ten Lebensjahre.
Am 7ten Februar, in Dormanungie, Lecha Co., Elizabeth, Ehegattin des Hrn. Jonathan Poole, im den 50 Lebensjahre.

Starb:
Am letzten Donnerstag, in Dormanungie, Lecha Co., Elizabeth, Ehegattin des Hrn. Jonathan Poole, im den 50 Lebensjahre.
Am vergangenen Mittwoch, in Wieder-Mannage, die Ehegattin des Hrn. James Zacher, Tochter des Seemanns Christian Zacher, im den Alter von etwa 30 Jahren.
(Eingekauft durch den Hrn. Herrn Dubs.)
Am 21ten Januar, in New-York, am Bräutigam, Herr James, Tochter von James und Catharina Kemmerer, im 5ten Lebensjahre.
Am 17ten Februar, in New-York, am Bräutigam, Herr James, Tochter von James und Catharina Kemmerer, im 5ten Lebensjahre.
Am 7ten Februar, in Dormanungie, Lecha Co., Elizabeth, Ehegattin des Hrn. Jonathan Poole, im den 50 Lebensjahre.

Starb:
Am letzten Donnerstag, in Dormanungie, Lecha Co., Elizabeth, Ehegattin des Hrn. Jonathan Poole, im den 50 Lebensjahre.
Am vergangenen Mittwoch, in Wieder-Mannage, die Ehegattin des Hrn. James Zacher, Tochter des Seemanns Christian Zacher, im den Alter von etwa 30 Jahren.
(Eingekauft durch den Hrn. Herrn Dubs.)
Am 21ten Januar, in New-York, am Bräutigam, Herr James, Tochter von James und Catharina Kemmerer, im 5ten Lebensjahre.
Am 17ten Februar, in New-York, am Bräutigam, Herr James, Tochter von James und Catharina Kemmerer, im 5ten Lebensjahre.
Am 7ten Februar, in Dormanungie, Lecha Co., Elizabeth, Ehegattin des Hrn. Jonathan Poole, im den 50 Lebensjahre.

Starb:
Am letzten Donnerstag, in Dormanungie, Lecha Co., Elizabeth, Ehegattin des Hrn. Jonathan Poole, im den 50 Lebensjahre.
Am vergangenen Mittwoch, in Wieder-Mannage, die Ehegattin des Hrn. James Zacher, Tochter des Seemanns Christian Zacher, im den Alter von etwa 30 Jahren.
(Eingekauft durch den Hrn. Herrn Dubs.)
Am 21ten Januar, in New-York, am Bräutigam, Herr James, Tochter von James und Catharina Kemmerer, im 5ten Lebensjahre.
Am 17ten Februar, in New-York, am Bräutigam, Herr James, Tochter von James und Catharina Kemmerer, im 5ten Lebensjahre.
Am 7ten Februar, in Dormanungie, Lecha Co., Elizabeth, Ehegattin des Hrn. Jonathan Poole, im den 50 Lebensjahre.

Starb:
Am letzten Donnerstag, in Dormanungie, Lecha Co., Elizabeth, Ehegattin des Hrn. Jonathan Poole, im den 50 Lebensjahre.
Am vergangenen Mittwoch, in Wieder-Mannage, die Ehegattin des Hrn. James Zacher, Tochter des Seemanns Christian Zacher, im den Alter von etwa 30 Jahren.
(Eingekauft durch den Hrn. Herrn Dubs.)
Am 21ten Januar, in New-York, am Bräutigam, Herr James, Tochter von James und Catharina Kemmerer, im 5ten Lebensjahre.
Am 17ten Februar, in New-York, am Bräutigam, Herr James, Tochter von James und Catharina Kemmerer, im 5ten Lebensjahre.
Am 7ten Februar, in Dormanungie, Lecha Co., Elizabeth, Ehegattin des Hrn. Jonathan Poole, im den 50 Lebensjahre.

Starb:
Am letzten Donnerstag, in Dormanungie, Lecha Co., Elizabeth, Ehegattin des Hrn. Jonathan Poole, im den 50 Lebensjahre.
Am vergangenen Mittwoch, in Wieder-Mannage, die Ehegattin des Hrn. James Zacher, Tochter des Seemanns Christian Zacher, im den Alter von etwa 30 Jahren.
(Eingekauft durch den Hrn. Herrn Dubs.)
Am 21ten Januar, in New-York, am Bräutigam, Herr James, Tochter von James und Catharina Kemmerer, im 5ten Lebensjahre.
Am 17ten Februar, in New-York, am Bräutigam, Herr James, Tochter von James und Catharina Kemmerer, im 5ten Lebensjahre.
Am 7ten Februar, in Dormanungie, Lecha Co., Elizabeth, Ehegattin des Hrn. Jonathan Poole, im den 50 Lebensjahre.

Starb:
Am letzten Donnerstag, in Dormanungie, Lecha Co., Elizabeth, Ehegattin des Hrn. Jonathan Poole, im den 50 Lebensjahre.
Am vergangenen Mittwoch, in Wieder-Mannage, die Ehegattin des Hrn. James Zacher, Tochter des Seemanns Christian Zacher, im den Alter von etwa 30 Jahren.
(Eingekauft durch den Hrn. Herrn Dubs.)
Am 21ten Januar, in New-York, am Bräutigam, Herr James, Tochter von James und Catharina Kemmerer, im 5ten Lebensjahre.
Am 17ten Februar, in New-York, am Bräutigam, Herr James, Tochter von James und Catharina Kemmerer, im 5ten Lebensjahre.
Am 7ten Februar, in Dormanungie, Lecha Co., Elizabeth, Ehegattin des Hrn. Jonathan Poole, im den 50 Lebensjahre.

Starb:
Am letzten Donnerstag, in Dormanungie, Lecha Co., Elizabeth, Ehegattin des Hrn. Jonathan Poole, im den 50 Lebensjahre.
Am vergangenen Mittwoch, in Wieder-Mannage, die Ehegattin des Hrn. James Zacher, Tochter des Seemanns Christian Zacher, im den Alter von etwa 30 Jahren.
(Eingekauft durch den Hrn. Herrn Dubs.)
Am 21ten Januar, in New-York, am Bräutigam, Herr James, Tochter von James und Catharina Kemmerer, im 5ten Lebensjahre.
Am 17ten Februar, in New-York, am Bräutigam, Herr James, Tochter von James und Catharina Kemmerer, im 5ten Lebensjahre.
Am 7ten Februar, in Dormanungie, Lecha Co., Elizabeth, Ehegattin des Hrn. Jonathan Poole, im den 50 Lebensjahre.

Starb:
Am letzten Donnerstag, in Dormanungie, Lecha Co., Elizabeth, Ehegattin des Hrn. Jonathan Poole, im den 50 Lebensjahre.
Am vergangenen Mittwoch, in Wieder-Mannage, die Ehegattin des Hrn. James Zacher, Tochter des Seemanns Christian Zacher, im den Alter von etwa 30 Jahren.
(Eingekauft durch den Hrn. Herrn Dubs.)
Am 21ten Januar, in New-York, am Bräutigam, Herr James, Tochter von James und Catharina Kemmerer, im 5ten Lebensjahre.
Am 17ten Februar, in New-York, am Bräutigam, Herr James, Tochter von James und Catharina Kemmerer, im 5ten Lebensjahre.
Am 7ten Februar, in Dormanungie, Lecha Co., Elizabeth, Ehegattin des Hrn. Jonathan Poole, im den 50 Lebensjahre.

Starb:
Am letzten Donnerstag, in Dormanungie, Lecha Co., Elizabeth, Ehegattin des Hrn. Jonathan Poole, im den 50 Lebensjahre.
Am vergangenen Mittwoch, in Wieder-Mannage, die Ehegattin des Hrn. James Zacher, Tochter des Seemanns Christian Zacher, im den Alter von etwa 30 Jahren.
(Eingekauft durch den Hrn. Herrn Dubs.)
Am 21ten Januar, in New-York, am Bräutigam, Herr James, Tochter von James und Catharina Kemmerer, im 5ten Lebensjahre.
Am 17ten Februar, in New-York, am Bräutigam, Herr James, Tochter von James und Catharina Kemmerer, im 5ten Lebensjahre.
Am 7ten Februar, in Dormanungie, Lecha Co., Elizabeth, Ehegattin des Hrn. Jonathan Poole, im den 50 Lebensjahre.

Starb:
Am letzten Donnerstag, in Dormanungie, Lecha Co., Elizabeth, Ehegattin des Hrn. Jonathan Poole, im den 50 Lebensjahre.
Am vergangenen Mittwoch, in Wieder-Mannage, die Ehegattin des Hrn. James Zacher, Tochter des Seemanns Christian Zacher, im den Alter von etwa 30 Jahren.
(Eingekauft durch den Hrn. Herrn Dubs.)
Am 21ten Januar, in New-York, am Bräutigam, Herr James, Tochter von James und Catharina Kemmerer, im 5ten Lebensjahre.
Am 17ten Februar, in New-York, am Bräutigam, Herr James, Tochter von James und Catharina Kemmerer, im 5ten Lebensjahre.
Am 7ten Februar, in Dormanungie, Lecha Co., Elizabeth, Ehegattin des Hrn. Jonathan Poole, im den 50 Lebensjahre.

Starb:
Am letzten Donnerstag, in Dormanungie, Lecha Co., Elizabeth, Ehegattin des Hrn. Jonathan Poole, im den 50 Lebensjahre.
Am vergangenen Mittwoch, in Wieder-Mannage, die Ehegattin des Hrn. James Zacher, Tochter des Seemanns Christian Zacher, im den Alter von etwa 30 Jahren.
(Eingekauft durch den Hrn. Herrn Dubs.)
Am 21ten Januar, in New-York, am Bräutigam, Herr James, Tochter von James und Catharina Kemmerer, im 5ten Lebensjahre.
Am 17ten Februar, in New-York, am Bräutigam, Herr James, Tochter von James und Catharina Kemmerer, im 5ten Lebensjahre.
Am 7ten Februar, in Dormanungie, Lecha Co., Elizabeth, Ehegattin des Hrn. Jonathan Poole, im den 50 Lebensjahre.

Starb:
Am letzten Donnerstag, in Dormanungie, Lecha Co., Elizabeth, Ehegattin des Hrn. Jonathan Poole, im den 50 Lebensjahre.
Am vergangenen Mittwoch, in Wieder-Mannage, die Ehegattin des Hrn. James Zacher, Tochter des Seemanns Christian Zacher, im den Alter von etwa 30 Jahren.
(Eingekauft durch den Hrn. Herrn Dubs.)
Am 21ten Januar, in New-York, am Bräutigam, Herr James, Tochter von James und Catharina Kemmerer, im 5ten Lebensjahre.
Am 17ten Februar, in New-York, am Bräutigam, Herr James, Tochter von James und Catharina Kemmerer, im 5ten Lebensjahre.
Am 7ten Februar, in Dormanungie, Lecha Co., Elizabeth, Ehegattin des Hrn. Jonathan Poole, im den 50 Lebensjahre.

Starb:
Am letzten Donnerstag, in Dormanungie, Lecha Co., Elizabeth, Ehegattin des Hrn. Jonathan Poole, im den 50 Lebensjahre.
Am vergangenen Mittwoch, in Wieder-Mannage, die Ehegattin des Hrn. James Zacher, Tochter des Seemanns Christian Zacher, im den Alter von etwa 30 Jahren.
(Eingekauft durch den Hrn. Herrn Dubs.)
Am 21ten Januar, in New-York, am Bräutigam, Herr James, Tochter von James und Catharina Kemmerer, im 5ten Lebensjahre.
Am 17ten Februar, in New-York, am Bräutigam, Herr James, Tochter von James und Catharina Kemmerer, im 5ten Lebensjahre.
Am 7ten Februar, in Dormanungie, Lecha Co., Elizabeth, Ehegattin des Hrn. Jonathan Poole, im den 50 Lebensjahre.

Sieben Tage

Später von Europa.
Paris, den 10ten Februar.
Es wurde heute in Paris berichtet, daß der französische Ambassador zu St. Petersburg Despechen nach Alentau unter die Cabinetmader gefandt habe, worin der feindselige Entschluß angedeutet wird, eine Klage gegen E. J. A. b. e. l. e. zu bringen, und zwar aus der Ursache, weil derselbe die mehrsten, besten, wohlfeilsten und schönsten Hausgeräthe verfertigt, die auf diesen Markt gebracht werden. Sein Motto ist—
„Schnelle Verkäufe und kleine Profite.“
Die Sachen zur Extermination treibend, fänden sich alle, welche Hausrath zu kaufen wünschten, darauf verlassen, daß kein anderes diesem großen und splendiden Assortement in diesem Markt gleichkommt.

Der Unterzeichnete macht seinen Freunden und dem Publikum achtungsvoll bekannt, daß er sich bleibend etabliert hat, auf der südlichen Seite der Hamiltonstraße, gerade gegenüber dem „Newyork Stehr“, wo selbst er fortfährt.

Alle Arten Cabinetwaaren
zu machen und auf Hand zu halten, als—
Scroll, Pier, Palmleaf und Serpentine Sofa, Secretars, Wardrobes und Dressers, Schreibboards, Sofa, Pier, Side, Work Centre, Card, Breakfast, Dining und Cylinder Tables, französische Schaufelstühle, halbfranzösische Schaufelstühle, Footstools, Trimmings, Divans, Bücherschränke, Consols, Vredelais, Pianofools, Pediment Ornaments, Toilet Tables, Tabourettes, oder Setingfools, französische Mahogany Betsellen, High, Bed und French Posten verschiedener Arten, Eckschänke, Stühle, The Traps, etc. etc.

Jeder Artikel den die Gemeinheit verlangen mag, wird auf Hand gehalten oder nach Bestellung gemacht, und zwar nach der kürzest möglichen und allerbilligsten Preise.

Bureau von \$8 bis \$30.
Betsellen von \$2 75 bis \$60, u. s. w.
Indem er bedeutende Erfahrungen in diesem Geschäft gemacht hat, so schmeichelt er sich durch Pünktlichkeit und mäßigen Preise, einen liberalen Theil der öffentlichen Kundtschaft zu erhalten.

Hausbälter und Andere, die etwas in seinem Fache brauchen, sind höflich eingeladen, bei ihm anzukommen.
Es Reparieren wird auf die kürzeste Angelegenheit verrichtet—wie auch jede Art Tapeteiren billig vollzogen.
Em. J. Weile.
Referenzen.—Joseph Miller, Miss M. P. Fry, W. F. Kleppinger, Maj. Eli Steffel, J. Gaumer, J. P. Scholl, John Sloan, J. P. Schwarz, Dr. William Muth, C. E. Lohman, Dr. C. H. Hand, Eph. Grim, J. F. Nube.
Alentau, Februar 14. nq4M

Registrierers-Rechnung.
Edward Beck, Esq., Registrar von Lecha County, in Rechnung mit dem Staat, wegen Nebenerbenschafts Tax.
Dr.
Belastung empfangen von folgenden Pinterzessenschulden: 1846, Mai 4.—John Detter, ausgelassen 1846, \$10 07
1847, Sept. 23.—Gillies Buchhalter, 123 82
1848, April 22.—Gillies Buchhalter, 48 20
1848, April 22.—Gillies Buchhalter, 32 04
1848, April 22.—Gillies Buchhalter, 97 15
1849, März 29.—Renard Steininger, 67 12
1849, Mai 15.—John Gerlinger, 71 00
1849, März 29.—Samuel Hunt, 306 00
George Hild, 420 00
1849, März 29.—George Hild, 65 00
1849, März 29.—Christiana Breich, 43 41
1,277 81
45 86
1,323 67
16 69
\$1,340 36

Letzte Erinnerung.
Alle Personen die noch schuldig sind an Salomon Ganger, leiblich Bauhohlschänder in der Stadt Alentau, sind hienit zum letztenmal aufgefordert zwischen nun und leiblich nach dem Willen des Willens zu zahlen und abzugeben. Nach obigen Datum gehen die Bücher in die Hände von Friedensrichter S. J. G. er, und wer daher Unkosten ersparen will, muß bald Rückständig machen.
Salomon Ganger, nq4M
Februar 14.

Alentau Postamt.
Diesen, die auf dem